

Vor-/Name: Katrin Konrad  
Funktion im KRFD: Vorsitzende Landesverband Thüringen / Geschäftsführerin  
Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V.  
Anzahl der Kinder: 4  
Wohnort: ländlicher Raum Thüringen  
Sternzeichen: Steinbock – Vorteil, wenn man so schnell im neuen Jahr Geburtstag hat – man muss nicht Mitten Jahr über sein Alter nachdenken ;-)

1. Wie alt waren Sie bei der Geburt Ihres ersten Kindes?

26 Jahre

2. Wie sind Sie zum KRFD gekommen?

Über gute Freunde, die uns von der Idee der Gründung des Vereins erzählten.

3. Was ist das Beste am Eltern sein?

Älter zu werden, ohne dass man darüber nachdenkt und schon über Lebenserfahrung verfügt, die einen gelassener Entscheidungen treffen lässt.

3. Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Wie alt und gelassen ich bin.

5. Welches Kinder- oder Jugendbuch gehört in jedes Regal?

Da will ich mich nicht festlegen. Wir haben ganze Schränke voll mit Büchern für jedes Alter. Mit jedem Kind ist unsere Bibliothek gewachsen. Für unsere Kinder gab es nicht nur „Guten-Abend-Geschichten“, sondern auch „Guten-Morgen-Geschichten“. Mindestens am Wochenende und im Urlaub und schön war es auch, wenn ich es in der Woche beruflich organisieren konnte. Jedes Kind hat dabei andere Vorzüge entwickelt und das ist schön zu erleben.

6. Was „geht mal gar nicht“?

Erdnussbutter. Schrecklicher Geruch. Zwei meiner Kinder lieben sie aber.

7. Was empfinden Sie als „quality time“?

Ich spiele gern und die Kinder auch, auch wenn vor Wut bei einem Kind mal ein Stein fliegt oder das Spiel abgebrochen wird. Es ist wertvolle Zeit mit ihnen. Es gibt großartige Kartenspiele, die man gerade als kinderreiche Familie gut spielen kann. Zum Beispiel Skat für 3 bis 4 Mitspieler, Doppelkopf für 4 bis 5 Mitspieler und Wizzard, am besten mit allen zu sechst. Das ist ein klarer Vorteil gegenüber Ein-Kind-Familien :-D

8. Was haben Sie erst vor kurzem entdeckt?

Seit der Corona-Pandemie gehen wir regelmäßig mit unseren Kindern in der näheren Umgebung wandern. Es gibt erstaunliche Wanderziele in Thüringen, die wir ohne die Einschränkungen, wohl nie erlaufen hätten. Meine Empfehlung für alle Familien: Gute Wanderapp und Geocaching aufs Handy, Picknick einpacken, gute Freunde einladen und loslaufen.

9. Was gehört für Sie zu einem gelungenen Familienfrühstück?

Alle Kinder und Schwiegerkinder; ein gekochtes Ei mit Senf und, auch wenn es meinem Mann nicht gefällt, eine schöne Tischdeko mit Tageszeitung.

10. Woraus schöpfen Sie Ihre Kraft?

Aus den Gesprächen mit meinem Mann, den Kindern, Freunden und einem Vertrauen auf Gott, dass alles gut wird und wir getragen und gehalten sind, in jeder Situation.

11. Sie treffen Ihr 18-jähriges Ich und dürfen nur einen Satz sagen. Was raten Sie ihm?

Du bist noch etwas wild, trotzdem bleib, wie du bist, du findest deinen Weg!

12. Wo sehen Sie am meisten Reformbedarf in der Familienpolitik?

Bei der Definition von Familie. Für mich ist es die Kernfamilie – mein Mann und meine Kinder und jetzt Schwiegerkinder. Dann kommt die „erweiterte Familie“ mit Großeltern, Tanten, Onkel, Cousins und Cousinen.

13. Welcher Wunschvorstellung geben Sie sich gern hin?

Einer Bikinifigur im Sommer

14. Wie viel Kaffee darf es am Tag sein?

Zwei XXL- Tassen

15. ... und wie trinken Sie Ihren Kaffee eigentlich am liebsten?

Morgens mit viel Milch. Und nach dem Mittagessen – wieder mit viel Milch. Also eigentlich viel Milch mit etwas Kaffee ;-)